Am 23. Nov. 1992 starben die zehnjährige #YelizArslan, die 14 jährige #AyşeYilmaz und die 51 Jahre alte #BahideArslan bei einem Brandanschlag von Neonazis in Mölln.

Seit vielen Jahren führt die Familie Arslan ein selbstorganisiertes Gedenken in Mölln durch. Dies ist eine Reaktion darauf, dass die Stadt Mölln die Familie schon lange nicht mehr in die Planungen des städtischen Gedenkens miteinbezieht. In diesem Jahr waren beim Gedenken der Stadt Mölln an der Mühlenstr. Reden komplett ausgeplant wohlmöglich um spontane Reden von Angehörigen wie in Jahren davor schon im Vorhinein zu unterbinden. Vor dem Hintergrund macht die Einladung der Betroffenen zu diesem Gedenken diese zu Statisten eines Gedenkens an ihre Angehörigen.

Damit schreibt die Stadt Mölln fort was mit Streichung der "Möllner Rede" bereits begann. Die Stadt hatte das Format, dass Gastredner*innen zum Gedenken läd, selber eingeführt. Die Familie Arsalan legte Wert darauf die Redner*innen dafür auswählen zu können. Was an sich schon eine Selbstverständlichkeit sein sollte. 2012 kam es nach der Rede der Holocaust-Überlebenden und Antifaschistin Beate Klarsfeld zum Konflikt. Die Stadt erklärte die Rede für „zu politisch“ und strich sie aus dem Programm. Dieser Ungang ist unwürdig. Perspektiven der Betroffenen werden ignoriert und Gedenken zu bekömmlicher Kost verpnascht. Das Aufzeigen gesellschaftlicher Ursachen und die Forderung nach politischer Verantwortungsübernahme ist nicht gewollt. Vor allem dann nicht, wenn die Politik und nicht bloß Neinazis adressiert werden. Damit sich Anschläge wie die in Mölln nicht wiederholen braucht es aber genau diese Art von kritischem Gedenken.

Deshalb senden wir solidarische Grüße von der Silvio Meier Gedenktafel im U-Bhf. Samariter Straße in Berlin. Silvio ist zwei Tage vor dem Brandanschlag in Mölln ebenfalls von Neonazis ermordet worden. Beide Angriffe entstammten dem selben gesellschaftlichen Klima der 90er. Gemeinsam stehen wir zusammen und gedenken jener, die Opfer rechter Gewalt wurden und stehen in diesen schweren Stunden an der Seite der Familien, die in Mölln trauern.